

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Ovids Metamorphosen als psychologische Analysen  
menschlichen Verhaltens*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

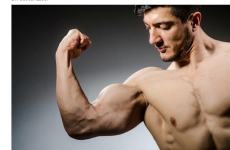


III.B.2

Religion und Mythologie

**Komplexe Komplexe – Ovids Metamorphosen  
als psychologische Analysen menschlichen  
Verhaltens**

Dr. Grottel-Lorenz



Die Schülerinnen und Schüler erkennen anhand des Lesetextes ausgewählte Metamorphosen Ovids  
Gedicht als Parabel; thematisiert die Auseinandersetzung mit der Frage, weshalb moderne  
psychologische Interpretationen bzw. Komplexe auf antike Mythen inhaltlich und plausibel  
zutreffend werden können.

**KOMPETENZPROFIL**

**Klassen/Anfangsjahr:** 10-12

**Basen:** 8 (Literaturwissenschaft)

**Sprachkompetenz:** Vertiefung Leseverstehen (Kontextwissen),  
**Textkompetenz:** Identifizierung ausgewählter Motive aus Ovids  
Metamorphosen; Kulturkompetenz; Psychologie literarischer  
Mythen; ethologische **Methodenkompetenz:** Strukturieren und  
Visualisieren von Lesetexten (Kontextwissen)

**Thematische Bereiche:** Mythologie, Psychologie

## III.B.2

### Religion und Mythologie

# Komplexe Komplexe – Ovids Metmorphosen als psychologische Analysen menschlichen Verhaltens

Dr. Günter Laser



© RAABE 2020

© colourbox

Die Schülerinnen und Schüler erkennen anhand der Lektüre ausgewählter Metamorphosen Ovids Geschick als Psychologe. Schwerpunkt der Auseinandersetzung ist die Frage, inwieweit moderne psychologische Interpretationen bzw. Komplexe auf antike Mythen inhaltlich und philologisch zurückgeführt werden können.

---

#### KOMPETENZPROFIL

**Klassenstufe/Lernjahr:** 10–12

**Dauer:** 8 Unterrichtsstunden

**Kompetenzen:** **Sprachkompetenz:** Vertiefung satzwertiger Konstruktionen;  
**Textkompetenz:** Übersetzung ausgewählter Texte aus Ovids Metamorphosen; **Kulturkompetenz:** Psychologie römischer Mythen; Aitiologie; **Methodenkompetenz:** Strukturieren und Visualisieren von satzwerigen Konstruktionen

**Thematische Bereiche:** Mythologie, Psychologie

---

## Fachliche Hinweise

### Mythische Figuren als Archetypen

Antike Mythen bieten nicht nur spannende Handlungen, sondern stellen zentrale menschliche Probleme in den Fokus. Diese sind trotz aller technischen und zivilisatorischen Entwicklung zeitlos, weil ihnen typische menschliche Triebkräfte zugrunde liegen. Besonders Freud und Jung hatten ein großes Interesse daran, den archetypischen Gehalt der Mythen zu identifizieren, sodass eine Vielzahl von menschlichen Komplexen mit antiken Personen identifiziert wurden. Teilweise ergaben sich dadurch recht griffige Formulierungen etwa für den Ödipus- oder den Icarus-Komplex, auch wenn die geforderten Indikatoren für die Komplexe nicht im Verhältnis 1:1 zwischen den antiken Überlieferungen und modernen Patienten zur Deckung gebracht werden können.

Was psychotherapeutisch geeignet erscheint, weil die mythischen Taten eines Ödipus oder Icarus allgemein bekannt sind, ist philologisch gleichwohl riskant, weil teilweise nur noch der Titel der Mythen relevant erscheint, die tradierten Inhalte jedoch beliebig – wenn sie nicht gar so weit für Komplexe geöffnet werden, dass sie den Mythos verfälschen.

### Ovid als Mythograph

P. Ovidius Naso (43 v. Chr. – 17 n. Chr.) hat mit unbestrittenem Geschick seinen mythischen Figuren die erforderlichen Charaktereigenschaften zugeschrieben, die für komplexe Interaktionen erforderlich sind und die auch im Sinne der modernen Psychoanalyse an Komplexen leiden. Teilweise brachte erst Ovid einige Figuren in dieser Zusammenstellung so zusammen, dass sie modellhaft Konflikte austragen können, die auf ihre Komplexe zurückgehen. Die Metamorphosen verstehen sich als *carmen perpetuum* und umfassen die gesamte Geschichte von der Schöpfung bis zu Ovids Gegenwart, sodass sie die Mythen als Archetypen auch der menschlichen Entwicklung enthalten.

### Sigmund Freud und die Psychoanalyse

Der Wiener Neurologe begründete am Ende des 19. Jahrhunderts die **Psychoanalyse**. Durch Untersuchung des **Unbewussten** suchte er die Vorgänge der Psyche zu erklären; großes Gewicht hatten für ihn **Trieb**e und darunter besonders der Sexualtrieb. Nach jahrzehntelanger Forschung sind zwar einige Thesen Freuds relativiert worden, aber grundsätzlich bietet die Psychoanalyse Möglichkeiten, durch diverse Ursachen bedingte Persönlichkeitsstörungen zu therapieren. Insofern lohnt die Beschäftigung mit Theorien zu Komplexen; selbst wenn der Namensgeber seinem Komplex nicht antiken literarischen Grundlagen entspricht – wie etwa Adonis – sind die Indikatoren eines Adoniskomplexes oft zu identifizieren und werden den Schülern auf dem Gebiet des Mythos erfahrbar oder zumindest zur Diskussionsgrundlage.

Leider werden die Begriffe nicht einheitlich formuliert, sodass manches – in der Regel im deutschsprachigen Raum Erkanntes – als Komplex bezeichnet wird, während anderes – eher aus dem Angelsächsischen – als Syndrom gilt, sofern nicht ein Neologismus wie Narzissmus geschaffen wurde. Im Rahmen der didaktischen Reduktion und zugunsten des Primats der Philologie müssen die Ansätze der Psychoanalyse auf das Grundsätzliche beschränkt bleiben.

## Didaktisch-methodisches Konzept

### Zur Auswahl der Texte

Die Reihe enthält eine Auswahl von Texten aus Ovids Metamorphosen, die erfahrungsgemäß gerne von Schülern gelesen werden: Adonis und Venus, Minotaurus, Phaethon und Sol. Das Interesse an diesen Texten ergibt sich nicht zuletzt daraus, dass beispielsweise Adonis und Phaethon alters-

mäßig – und dementsprechend auch in ihren Problemen – den Schülern nahestehen. Insofern kann die psychologische Deutung der Mythen zumindest in Teilen nachempfunden werden.

### Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Um Ovids Metamorphosen mit Gewinn lesen zu können, sollten sich die Schüler in einem Oberstufenkurs befinden, mit der Formenlehre vertraut sein und Texte sinnstiftend erschließen können. Auch die Fokussierung auf psychologische Aspekte lässt es ratsam erscheinen, dass die Schüler bereits in der Oberstufe sind, da pubertäre Probleme mit Sensibilität und Ernsthaftigkeit – etwa beim Icarus-Komplex – besprochen werden müssen. Bisweilen ist Ovid Autor in der beginnenden Oberstufe und erneut im Rahmen der Abiturvorbereitung. In diesem Fall wäre zu erwägen, diese Reihe später durchzuführen und z. B. mit Pyramus und Thisbe oder den Weltaltern zu beginnen, damit die Schüler bereits im Umgang mit poetischen Texten geübt sind.

\* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur der Begriff „Schüler“ verwendet.

### Zur thematischen Einbettung

Die Konzentration auf psychologische Aspekte führt dazu, dass die Erarbeitung des Metrums hier eine untergeordnete Rolle spielt. Sinnvoll ist es, den Hexameter z. B. in Verbindung mit dem Prooemium bereits in einer vorgelagerten Sequenz einzuführen, sodass er hier als selbstverständlich gilt. Im Anschluss an diese Unterrichtseinheit lassen sich weitere Metamorphosen unter anderen Aspekten erarbeiten, um die große Bandbreite von Ovids Werk zu vermitteln, so z. B. Schöpfung und Sintflut auch im Vergleich mit der Darstellung in der Bibel.

### Zu den Methoden

Die Reihe ist wissenschaftspropädeutisch angelegt. Im Zentrum steht stets der lateinische Text; Aufgaben zur Texterschließung und zur Interpretation sind so angelegt, dass sie sich auf die jeweilige Textstelle im hermeneutischen Zirkel beziehen.

Zur Interpretation werden verschiedene Modelle angeboten, die mit Hilfe von geeignetem Textmaterial bestätigt oder verworfen werden können. Dabei geht es nicht darum, z. B. den Adonis-Komplex, wie er aus Sicht von Psychologen formuliert wird, zu verwerfen, sondern zu hinterfragen, mit welchem Textmaterial der jeweils postulierte Komplex in seinem Kontext philologisch untermauert werden könnte. So lässt sich eruieren, ob der jeweils gewählte Namensgeber aus der Sicht der Altphilologie für den entsprechenden Komplex zutreffend gewählt ist.

### Zu den Kompetenzzielen

Die Reihe ist auf den Erwerb und Ausbau der folgenden Kompetenzen ausgerichtet:

- **Sprachkompetenz:** Die Schüler vertiefen ihre Kenntnisse im Analysieren und kontextbezogenem Übersetzen satzwertiger Konstruktionen.
- **Textkompetenz:** Die Schüler sind zunehmend fähig, metrische Originaltexte zu erschließen, zu strukturieren, zu übersetzen und zu interpretieren, indem sie verschiedene Satz- und Texterschließungsmethoden selbstständig anwenden.
- **Kulturkompetenz:** Die Schüler wenden unterschiedliche Methoden der Textinterpretation an und evaluieren die Anwendbarkeit psychologischer Deutungsmodelle auf antike Mythen.
- **Methodenkompetenz:** Die Schüler markieren, strukturieren und visualisieren in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit satzwertige Konstruktionen und Satzperioden und übersetzen lateinische Texte.
- **personale und soziale Kompetenz:** Die Schüler können bei der Erarbeitung des Icarus-Mythos unterschiedlichen Interpretationsmodelle anwenden, Zusammenhänge herstellen und sich dabei

in vernetztem Denken üben und in der Begegnung mit lateinischer Literatur sich mit allgemeingültigen Fragen und sowohl zeitgebundenen wie überzeitlichen Antworten auseinandersetzen und diese Antworten und Denkmodelle für die historische Kommunikation mit einbeziehen.

## Primär- und Sekundärliteratur; Medienhinweise

### Quellen, Übersetzungen, Kommentare

- ▶ **Bömer**, Franz: *P. Ovidius Naso. Metamorphosen, Kommentar, Buch X – XI, Heidelberg 1980, Carl Winter Universitätsverlag*
- ▶ **Tarrant**, R.J.: *Ovid Metamorphoses, Oxford 2004, Oxford University Press*

### Sekundärliteratur

- ▶ **Marneros**, Andreas: *Warum Ödipus keinen Ödipus-Komplex und Adonis keinen Schönheitswahn hatte: Psychoanalyse und griechische Mythologie – eine Beziehungsklärung. Berlin 2018: Springer*

Als Psychologe blickt Marneros kritisch auf die Deutung unterschiedlicher Mythen; seine Interpretationen bieten sich für Referate oder Facharbeiten von Oberstufenschülern an.

### Informationen im Internet

- ▶ [https://de.wikipedia.org/wiki/Komplex\\_\(Psychologie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Komplex_(Psychologie))  
Für viele Schüler ist Wikipedia der erste Zugriff bei einer Recherche. Nützlich ist die Seite in der Tat, da Begriffe wie Ödipus-Komplex verlinkt sind und somit weitere Vergleiche unterstützt werden.
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=QutaGk4L8TI>  
Schülernahe Information zur Schizophrenie; bietet sich als Input bei der Thematisierung des Minotaurus-Komplex an.
- ▶ [https://docserv.uni-duesseldorf.de/servlets/DerivateServlet/Derivate-27903/Dissertation\\_JanBenson\\_finaleVersion.pdf](https://docserv.uni-duesseldorf.de/servlets/DerivateServlet/Derivate-27903/Dissertation_JanBenson_finaleVersion.pdf)  
Als Dissertation eignet sich dieser Beitrag vornehmlich für die Unterrichtsvorbereitung; allerdings lassen sich hier gezielte Tipps für Referate und Facharbeiten von Schülern gewinnen.
- ▶ <https://www.aerzteblatt.de/archiv/68032/Muskeldysmorphie-Die-geheimen-Leiden-starker-Maenner>
- ▶ <http://li.hamburg.de/contentblob/3853678/5273dae0fd1d3b60b0c1dcbcd1576f00/data/pdf-essstoerungen-vorbeugen.pdf;jsessionid=39E52530F1803EB6DAFF69812CCE7EA1.liveWorker2>  
Beide Links, das zweite noch eher, sind auch für interessierte Schüler geeignet; es geht um Ernährungsstörungen und ihre Ursachen.

## Auf einen Blick

---

### 1./2. Stunde

**Thema:** *Error variarum viarum* – der schizophrene Minotaurus

**M 1** **Komplex – ein Grundbegriff der Psychologie** / Zusammenfassung des Textes

**M 2** **Der Minotaurus und sein Komplex** / Erschließung, Übersetzung, Interpretation

---

### 3./4. Stunde

**Thema:** Adonis – so schön kann doch kein Mann sein?!

**M 3** **Adoniskörper im Wandel der Zeiten** / Vergleich von Schönheitsidealen

**M 4** **Venus und Adonis – eine komplex(behaftet)e Liebesbeziehung** / Erschließung, Übersetzung, Interpretation

**M 5** **Verlieben in der Antike** / Auswahl der korrekten Übersetzung

---

### 5. Stunde

**Thema:** *datque torum caespes* – Schäferstündchen zwischen Venus und Adonis

**M 6** **Sorge um den Geliebten** / Ergänzen des Lückentextes

**M 7** **Ein Bett im Rasen** / Erschließung, Übersetzung, Interpretation

---

### 6./7. Stunde

**Thema:** *Luctus monimenta manebunt* – Hatte Adonis einen Adoniskomplex?

**M 8** **Trauer um Adonis** / Erschließung, Übersetzung, Interpretation

**M 9** **Verwandlung des Adonis** / Ergänzen des Lückentextes

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Ovids Metamorphosen als psychologische Analysen  
menschlichen Verhaltens*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

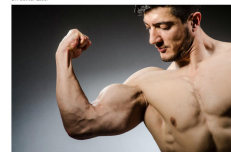


III.B.2

Religion und Mythologie

**Komplexe Komplexe – Ovids Metamorphosen  
als psychologische Analysen menschlichen  
Verhaltens**

Dr. Grottel-Lorenz



Die Schülerinnen und Schüler erkennen anhand des Lesetextes ausgewählte Metamorphosen Ovids  
Gesicht als Psychologie; Schwerpunkt: die Auseinandersetzung mit der Frage, weshalb moderne  
psychologische Interpretationen bzw. Komplexe auf antike Mythen inhaltlich und plausibel  
zurückgeführt werden können.

**KOMPETENZPROFIL**

**Klassen/Anfangsjahr:** 10-12

**Basen:** 8 (Lernprozesskompetenz)

**Kompetenzen:** Sprachkompetenz: Vertiefung Lese- und Hörkompetenz;  
Textkompetenz: Bewertung ausgewählter Texte aus Ovids  
Metamorphosen; Kulturkompetenz: Psychologie antiker  
Mythen; digitale Medienkompetenz: Strukturieren und  
Visualisieren von Lese- und Hörkompetenzen

**Thematische Bereiche:** Mythologie, Psychologie